



Träger

Die AWO Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e.V. ist in vielen Feldern der Sozialen Arbeit tätig. So betreiben wir Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Stadtteiltreffs, Beratungsstellen und Projekte für unterschiedliche Zielgruppen. Unsere Arbeit ist entsprechend der Satzung auf die Förderung der Jugendhilfe, der Wohlfahrtspflege, der Völkerverständigung, der Sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens gerichtet.

Entstanden aus der Fusion der früheren Kreisverbände der Arbeiterwohlfahrt Friedrichshain-Kreuzberg e.V. und der Arbeiterwohlfahrt Marzahn-Hellersdorf e.V., umfasst unser Kreisverband das Gebiet der Berliner Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg.

Die AWO Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e.V. ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe.

Wir sehen uns dem Grundprinzip der Nichtdiskriminierung von Menschen verpflichtet und setzen uns mit einer Vielzahl von Aktivitäten gegen Diskriminierung und Rassismus ein.



Kontakt

AWO Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e. V.

Projekt „Interkulturelle Familienbildung“

Projektleiter Dr. Sufian Weise

Schwarzwurzelstraße 48

12689 Berlin

(Eingang über Geraer Ring)

Tel.: 030 930 298 63

Fax: 030 992 821 08

s.weise@awo-spree-wuhle.de

www.awo-spree-wuhle.de



Vielfalt gestalten



Kreisverband

Berlin
Spree-Wuhle e. V.



Projekt

**Interkulturelle
Familienbildung
für neu zugewanderte
Kinder und Eltern**

in den Stadtteilen
Marzahn-Nordwest
und Marzahn-Mitte

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**

Unsere Welt ist eine Welt der Vielfalt. Kulturen entwickeln verschiedene Lebensweisen. Ist dies ein Grund für Vorurteile und Diskriminierung? Im Gegenteil: Toleranz und Akzeptanz für das jeweils Andere sollten Grundmerkmale für das moderne Europa sein.

Projekt

Hauptinhalt des Projektes ist es, neu zugewanderte Familien in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und ihre Kinder in ihrer Bildungslaufbahn zu unterstützen. Die Eltern erlangen mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein als handlungsfähige Eltern gegenüber den Kindern und den Bildungsinstitutionen.

Das Projekt zielt ebenfalls auf die Unterstützung der Familien und die Befähigung ihrer Mitglieder zu einem selbstbestimmteren Leben, zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Bildung, Begegnung und Austausch mit der Mehrheitsgesellschaft.

Das Projekt „Interkulturelle Familienbildung für neu zugewanderte Kinder und Eltern in den Stadtteilen Marzahn-Nordwest und Marzahn-Mitte“ zielt darauf ab, Verständnis und Empathie für verschiedene Kulturen und Lebensweisen zu entwickeln und einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung von Minderheiten zu leisten.

In Kitas, Schulen und Begegnungsstätten treffen sich Menschen aus zahlreichen Nationen und unterschiedlichen Kulturen. Die Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und anzuerkennen – dies ist ein wichtiger Schritt zur Entwicklung von Toleranz.

Schwerpunkte

- Förderzirkel (zweimal pro Woche jeweils 5 Std.) für junge Erwachsene mit Lese- und/oder Schreibdefiziten sowie als Orientierungshilfe für die eigene Entwicklung
- Musik- und Tanzworkshop für Kinder und Eltern (pro Woche 3 Std.)
- Kreatives Gestalten, Nähen, Stricken und Kochkurse für Eltern; Basteln und Malen für Kinder (pro Woche 5 Std.)
- Kontaktcafé (einmal monatlich 3 Std.)
- Qualifizierung von Multiplikator_innen zu Bildungsbegleiter_innen (pro Woche 12 Std.)
- Interkulturelle Öffnung-Training für Pädagog_innen und Entscheidungsträger_innen aus den beiden Stadtteilen, die mit neu zugewanderten Kindern bzw. Familien arbeiten (einmal monatlich 2 Std.)
- Berlin Entdecken – Besuch historischer bzw. wichtiger Orte
- Familienseminar (einmal jährlich)

Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an:

- neu zugewanderte Familien, insbesondere aus EU-Staaten, in den Stadtteilen Marzahn-Nordwest und Marzahn-Mitte
- Unterstützung und Qualifizierung von Vorbildern aus migrantischen Communitys, die als Bildungsbegleiter_innen in Kitas und Grundschulen aktiv mitwirken und die Eltern unterstützen
- Sensibilisierung des (sozial)pädagogischen Fachpersonals in Bildungsinstitutionen für die Bedürfnisse neu zugewanderter Familien

Das Projekt stärkt die Fähigkeiten aller Beteiligten, mit Vielfalt umzugehen.

